



NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt

Landau in der Pfalz

am Donnerstag, 29.09.2016,

Jugendwerk St. Josef, Landau-Queichheim

Beginn: 17:00

Ende: 18:20



Anwesenheitsliste

CDU

Susanne Burgdörfer

Claudia Luppert

Petra Meder

SPD

Birgit Hoffmann

Monika Vogler

Bündnis 90/Die Grünen

Susanne Follenius-Büssow

Sophia Maroc

FWG

Linda Klein

Pfeffer und Salz

Andreas Barlang

Vorsitzender

Thomas Hirsch

Berichterstatter

Claus Eisenstein

Fachkraft des Gesundheitsamtes

Dr. Veronika Jäger

Vertreter der Jugendverbände

Anne Klein



Susanne Scharhag

Vertreter der evangelischen Kirche

Dekan Volker Janke

Vertreter der Vereinigungen der freien Jugendhilfe

Silke Thomas

Kommunale Frauenbeauftragte

Evi Julier

Sonstige

Arno Schönhöfer

Schriftführer/in

Gisela Beck

Vertreter der Jugendverbände

Eric Holzmann

Michael Hasenfuß

Tania Kortekamp

Vertreterin von Frau Haug

Entschuldigt

CDU

Florian Feierabend

SPD

Ralf Haug

Hans Peter Thiel



Vertreter der Vereinigungen der freien Jugendhilfe

Jürgen Thomas



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Neuverpflichtung von Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses
3. Das Jugendwerk St. Josef in Landau stellt sich vor
4. Informationen aus der Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Ausländern
5. Trägerschaft Kita im Nordring und Kita Landau-Süd
Vorlage: 510/068/2016
6. Sonstiges



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden zur 9. Sitzung des Jugendhilfeausschusses, die im Mehrzweckraum der Jakob-Reeb-Schule des Jugendwerks St. Josef stattfindet. Er dankt der Direktorin, Frau Gabriele Becker, für die Einladung und beschreibt das Jugendwerk St. Josef als einen zuverlässigen und innovativen Partner des Jugendamtes.

Anmerkungen oder Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es keine.

Es werden keine Fragen durch Einwohner gestellt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Neuverpflichtung von Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses

Der Vorsitzende verpflichtet Herrn Michael Hasenfuß, FWG, per Handschlag als neues Mitglied im Jugendhilfeausschuss und weist ihn auf seine Rechte und Pflichten hin.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Das Jugendwerk St. Josef in Landau stellt sich vor

Frau Becker, Herr Faath und Frau Steinkuhle vom Jugendwerk St. Josef geben mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation einen kurzen Überblick über die Tätigkeitsfelder des Jugendwerkes. Ergänzend verweisen sie auf die ausgeteilten Broschüren.

Eine Ausfertigung der Präsentation wird mit der Niederschrift übersandt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Informationen aus der Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Ausländern

Im Gebäude Queichheimer Hauptstraße 72 in Landau in der Pfalz sind über das Jugendamt Landau bis zu 12 unbegleitete minderjährige Ausländer untergebracht.

Die Betreuung erfolgt durch das Jugendwerk St. Josef. Herr Hübner, Erziehungsleiter und Frau Moritz, Gruppenleitung vor Ort, berichten über die Praxis und den Alltag mit den Jugendlichen.

Frau Vogler interessiert, wo die Sprachkurse für die Jugendlichen angeboten werden. Frau Moritz antwortet, dass Lernstunden und Hilfe bei der Nacharbeitung direkt im Haus angeboten werden. Herr Faath ergänzt, dass in der Berufsbildenden Schule und sonstigen öffentlichen Schulen Sprachförderung stattfindet.

Frau Follenius-Büssow erkundigt sich, ob die Jugendlichen eine psychosoziale Betreuung erhalten. Herr Hübner und Frau Moritz antworten, dass bei rund 30 % der Flüchtlinge ein Trauma zu erwarten sei. Die zeige sich jedoch oft erst nach einer gewissen Zeit. Eine psychosoziale Betreuung sei grds. erst erfolgreich, wenn die Jugendlichen über ausreichend Deutschkenntnisse verfügen. Herr Eisenstein weist darauf hin, dass in vielen Fällen eine Unterstützung der Jugendlichen über das 18. Lebensjahr hinaus erforderlich sein werde.

Frau Maroc fragt nach, ob weitere freiwillige Helfer zur Unterstützung benötigt werden und bietet den Kontakt zur Uni bzw. die Vermittlung von Lehramtsstudenten an.

Herr Hasenfuß interessiert, ob die unterschiedlichen Religionszugehörigkeiten der Bewohner zu Problemen führen.

Herr Hübner und Frau Moritz antworten, dass die Jugendlichen ihren Glauben unterschiedlich leben, aber gegenseitig respektieren. Eine Radikalisierung können sie nicht feststellen.

Frau Vogler erkundigt sich nach dem Betreuerschlüssel und ob Mädchen in der Einrichtung untergebracht sind.

Herr Faath antwortet, dass der übliche Betreuerschlüssel angewendet werde; das sind 5 Stellen für 12 Jugendliche sowie eine Nachtbereitschaft. Mädchen sind im Haus nicht untergebracht.

Herr Eisenstein berichtet, dass nach dem Königsteiner Schlüssel dem Jugendamt Landau in 2016 insgesamt 34 Jugendliche zugewiesen werden. Aktuell sind es 31. Von den 15 – 21jährigen sind 5 weiblich und 26 männlich. Die Herkunftsländer sind überwiegend Syrien und Afghanistan. 5 Jugendhilfefälle wurden inzwischen beendet.

In verpflichtenden Integrationskursen werde den Jugendlichen ein breites Spektrum an alltagspraktische Themen und Informationen angeboten.

Frau Becker nennt als positive Beispiele der Integration die Teilnahme der jugendlichen Ausländer beim Firmenlauf in Landau und bei der Queichheimer Kerwe.

Der Vorsitzende dankt im Anschluss dem Jugendwerk St. Josef nochmals für die Angebotsvielfalt und das Engagement bei der Umsetzung verschiedener Konzepte.





Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Trägerschaft Kita im Nordring und Kita Landau-Süd

Der Vorsitzende informiert über die Übernahme der Trägerschaft der beiden neuen Kindertagesstätten durch die SH-Jugend & Soziales gGmbH. Inhaltlich wird auf die Informationsvorlage Bezug genommen. Er fügt an, dass eine Ausweitung der Hortplätze in der Kita im Nordring zunächst verschoben werden müsse. Durch flexible Konzepte könne jedoch auf aktuelle Bedarfsentwicklungen reagiert werden.

Frau Follenius-Büssow erkundigt sich, wann mit einer geringeren Nachfrage nach Kita-Plätzen gerechnet werden könne. Herr Eisenstein antwortet, dass man abwarten müsse, wie sich die Geburtenzahlen entwickeln. Die Planung sei schwierig, da auch keine Überkapazitäten geschaffen werden dürfen. Sollte die Nachfrage nach Kita-Plätzen sinken, sei es möglich, die Einrichtungen zu Horten umzugestalten.

Herr Hirsch betont, wie wichtig es war, dass die Stadt Landau frühzeitig Plätze für Rechtsanspruchskinder geschaffen hat.

Herr Janke versteht, dass finanzielle Gründe zur Vergabe der Trägerschaft der neuen Kindertagesstätten geführt haben. Er erinnert jedoch an das Subsidiaritätsprinzip und fragt nach, ob den Vertretern politisch daran gelegen sei, die freien Träger zu stützen.

Der Vorsitzende antwortet, dass auch freie Träger ihre Kostenanteile tragen müssen und dann ihre Konzepte realisieren können. Bei einer Finanzierung von 100 % durch die Kommune, müsse diese auch die Steuerungsmöglichkeiten haben.

Herr Eisenstein ergänzt, dass die Pluralität in Landau bei einem Anteil von nur 4 kommunalen Kindertagesstätten bei insgesamt 34 Einrichtungen gewahrt bleibe. Bereits jetzt erhalten die freien Träger zusätzliche Unterstützung z.B. durch die Gewährung der jährlichen Sachkostenpauschale.

Er gibt zu bedenken, dass auch gewerbliche Anbieter ihr Interesse an der Übernahme der Trägerschaften gezeigt haben.

Frau Meder interessiert, wann die neue Kita im Nordring eröffnet wird. Herr Eisenstein teilt mit, dass die Eröffnung zum Kita-Jahr 2017 geplant sei.

Herr Hasenfuß fragt nach, ob die Flüchtlingskinder bei der Bedarfsplanung bereits berücksichtigt seien. Herr Eisenstein bestätigt dies.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Sonstiges

Zu TOP Sonstiges gibt es keine Wortmeldungen.

Anschließend haben die Mitglieder die Möglichkeit, an einem Rundgang durch das Jugendwerk St. Josef teilzunehmen.



Die Niederschrift über die 9. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 29.09.2016 umfasst 6 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 24.

Vorsitzender

Thomas Hirsch
Oberbürgermeister

Gisela Beck
Schriftführerin